

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. Juni 2008



Inhalt

- 1 **Highlights und Kennzahlen**
- 2 **Fraport-Aktie**
- 3 **Organisation**
- 3 **Geschäftsverlauf**
 - 3 *Entwicklung des Luftverkehrs*
 - 5 *Umsatz und Ergebnis*
 - 5 *Vermögens- und Finanzlage*
 - 5 *Investitionen*
 - 6 *Kapitalflussrechnung*
 - 6 *Vermögens- und Kapitalstruktur*
 - 7 *Segment-Berichterstattung*
 - 7 *Aviation*
 - 7 *Retail & Properties*
 - 8 *Ground Handling*
 - 8 *External Activities*
 - 8 *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*
- 9 **Sonstiges**
 - 9 *Auftragslage*
 - 9 *Aktienoptionsplan*
 - 9 *Eigene Aktien*
 - 9 *Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen*
- 9 **Risiko- und Chancenberichterstattung**
- 10 **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**
- 10 **Ausblick**
- 11 **Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008**
 - 11 *Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung*
 - 12 *Konzern-Bilanz*
 - 13 *Konzern-Kapitalflussrechnung*
 - 14 *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals*
- 15 **Anhang**
 - 15 *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*
 - 15 *Konsolidierungskreis*
 - 15 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*
 - 15 *Angaben über Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern*
 - 16 *Versicherung der gesetzlichen Vertreter*
- 16 **Glossar**
- 17 **Finanzkalender**
- 17 **Verkehrskalender**

Highlights und Kennzahlen

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2008:

- 2,2 % mehr Passagiere am Frankfurter Flughafen, konzernweiter Passagieranstieg um 3,7 %
- Konzern-Umsatz mit 1.044,5 Mio € um 7,1 % unter Vorjahreswert, bereinigt um Sondereffekte eine Zunahme um 5,8 %
- EBITDA-Anstieg um 4,5 % auf 285,4 Mio €, bereinigt um Sondereffekte ein Anstieg um 2,4 %
- Konzern-Ergebnis mit 93,0 Mio € um 9,5 % unter dem Vorjahresniveau
- Ergebnis je Aktie bei 1,01 €

Mit Eingang des Kaufpreises am 1. April wurde der Verkauf der 100-prozentigen Tochtergesellschaft ICTS Europe Holdings B. V. vollständig abgeschlossen. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte zeitgleich, der Entkonsolidierungserfolg aus dem Verkauf beträgt 0,9 Mio €.

Im Zusammenhang mit unserem Engagement in Manila haben wir Mitte April die Zusage der Bundesregierung auf Leistungen in Höhe von 41,9 Mio € erhalten. Die Zusagen beruhen auf Bundesgarantien für Kapitalanlagen im Ausland (GKA), die wir für eine Eigenkapitalbeteiligung im Rahmen des Manila-Projekts zum Schutz vor politischen Risiken abgeschlossen haben. Aufgrund des noch nicht erfolgten Zahlungseingangs ist der Betrag nicht im Halbjahresergebnis enthalten. Die zu erwartende Zahlung wird unser Konzern-Ergebnis positiv beeinflussen.

Auf unserer Hauptversammlung Ende Mai wurden der Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Die Fraport-Aktionäre erhielten eine Dividende in Höhe von 1,15 € pro Aktie.

Am 6. Juni fand am Standort Frankfurt die feierliche Eröffnung des Gateway-Gardens-Geländes statt. Auf dem 35 Hektar großen Areal sollen in Zukunft hochwertige Büro- und Dienstleistungsflächen, Hotels sowie Tagungs- und Kongressmöglichkeiten in unmittelbarer Flughafen-Nähe entstehen.

Seit Mitte Juni betreiben wir mittels zweier Management-Verträge die saudi-arabischen Flughäfen in Riad und Jeddah. Die Laufzeit der Verträge beträgt jeweils sechs Jahre. Im Vordergrund des Engagements stehen die Entwicklung der Flughäfen zu finanziell unabhängigen und rechtlich eigenständigen Unternehmen, die nachhaltige Steigerung des Verkehrswachstums sowie die Verbesserung der Servicequalität an den Standorten.

Im Zusammenhang mit unserem Engagement am Flughafen der zentralchinesischen Stadt Xi'an haben wir am 29. Juli 2008 nach dem Eingang der finalen Genehmigungen durch die chinesischen Behörden und die Erteilung der Business-License die Kapitaleinzahlung zur Gründung der Beteiligung geleistet. Mit der 24,5-prozentigen Beteiligung an der Xi'an Xianyang International Airport Co. Ltd. ist Fraport damit der erste ausländische Flughafen-Betreiber, der an einem nicht-börsennotierten chinesischen Flughafen beteiligt ist.

Kennzahlen

in Mio €	6M 2007	6M 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.124,4	1.044,5	- 79,9	- 7,1
EBITDA	273,0	285,4	12,4	4,5
EBITDA-Marge	24,3 %	27,3 %	-	-
EBIT	168,8	179,7	10,9	6,5
EBT	164,7	131,0	- 33,7	- 20,5
Konzern-Ergebnis	102,8	93,0	- 9,8	- 9,5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,12	1,01	- 0,11	- 9,8
Eigenkapital ¹	2.493,3	2.503,7	10,4	0,4
Bilanzsumme ¹	5.704,7	6.422,7	718,0	12,6
Operativer Cash flow	197,3	89,6	- 107,7	- 54,6
Free cash flow	- 85,5	- 394,2	- 308,7	-
Investitionen ²	796,2	314,8	- 481,4	- 60,5
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	29.741	25.193	- 4.548,0	- 15,3

¹ Zum Stichtag 31. Dezember 2007 beziehungsweise 30. Juni 2008

² Wert 2007 beinhaltet die Aktivierung des abgezinsten Zahlungsbetrags im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticona GmbH in Höhe von 511,9 Mio €

in Mio €	Q2 2007	Q2 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	563,2	516,3	- 46,9	- 8,3
EBITDA	158,9	170,0	11,1	7,0
EBITDA-Marge	28,2 %	32,9 %	-	-
EBIT	105,7	116,2	10,5	9,9
EBT	101,9	97,2	- 4,7	- 4,6
Konzern-Ergebnis	66,3	68,5	2,2	3,3
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,71	0,73	0,02	2,8

Zur Vergleichbarkeit der Halbjahresergebnisse wurde eine Bereinigung um folgende Sondereffekte vorgenommen:

- Einnahmen und Aufwendungen aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center in Höhe von 57,6 Mio € (Q1 2007),
- Tilgung eines unter Nennwert erworbenen Darlehens im Zusammenhang mit dem Airrail Center in Höhe von 2,1 Mio € (Q1 2007),
- Umsätze, übrige Erträge, Aufwendungen und Abschreibungen unserer zum 1. April 2008 entkonsolidierten Sicherheitstochter ICTS (Teilkonzern) aus dem zweiten Quartal 2007
- sowie ein Vergleich mit der DB Station&Service AG in Höhe von 10 Mio € aus dem zweiten Quartal 2008.

Hieraus ergibt sich für den Fraport-Konzern für das erste Halbjahr folgende bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung:

in Mio €	6M 2007	6M 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
	bereinigt	bereinigt		
Umsatzerlöse	987,2	1.044,5	57,3	5,8
EBITDA	268,9	275,4	6,5	2,4
EBIT	165,3	169,7	4,4	2,7

Aufgrund der wesentlichen Effekte aus der Entkonsolidierung unserer Sicherheitstochter ICTS (Teilkonzern) zum 1. April 2008 sowie der ab August 2007 erstmalig erfolgten Vollkonsolidierung der Beteiligung in Lima sind die Auswirkungen der beiden Beteiligungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Fraport-Konzerns in der folgenden Tabelle dargestellt:

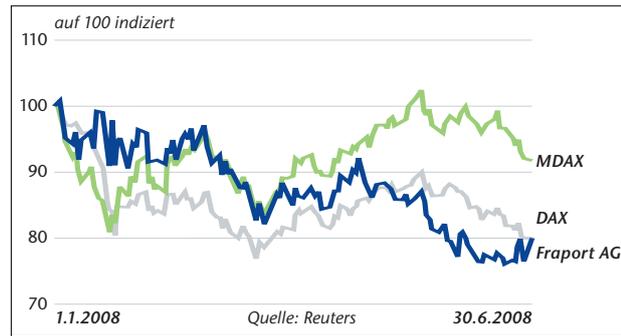
ICTS Europe Holdings B. V. – Teilkonzern				
in Mio €	6M 2007	6M 2008	Veränderung	
			absolut	
Umsatzerlöse	148,4	67,3	- 81,1	
EBITDA	2,0	- 0,1	- 2,1	
EBIT	0,8	- 0,7	- 1,5	

Lima Airport Partners S. R. L.				
in Mio €	6M 2007	6M 2008	Veränderung	
			absolut	
Umsatzerlöse	0,0	42,7	42,7	
EBITDA	0,0	12,1	12,1	
EBIT	0,0	9,4	9,4	

Fraport-Aktie

Mit einem Schlusskurs von 43,10 € notierte die Fraport-Aktie zum 30. Juni 2008 um rund 20 % unter dem Jahresanfangskurs von 53,87 € je Aktie. Die Vergleichsindizes DAX und MDAX gaben im gleichen Zeitraum um 20,2 beziehungsweise 8,1 % nach. Der Kursverlauf der Fraport-Aktie war im Wesentlichen beeinflusst durch den anhaltend hohen Ölpreis, die Finanzmarktkrise, Rezessionsängste sowie dem nach wie vor starken Euro.

Kursverlauf der Fraport-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX

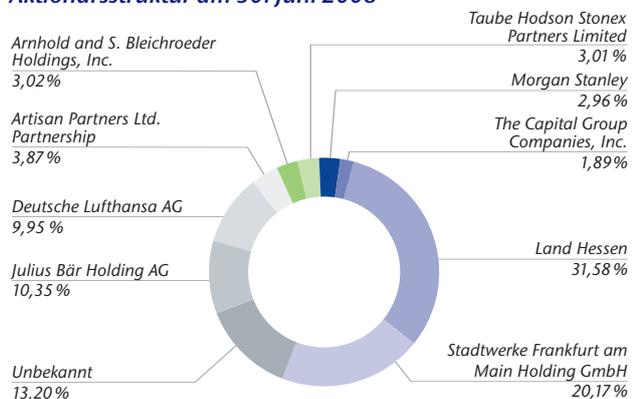


Aktionärsstruktur

Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat uns am 2. Mai 2008 mitgeteilt, dass sie am 28. April 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten habe und ihr Stimmrechtsanteil an Fraport nunmehr 1,89 % betrage. Am 9. Juni 2008 teilte uns Morgan Stanley mit, dass sie am 28. Mai 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechtsanteile der Fraport AG überschritten und am 4. Juni 2008 wieder unterschritten habe und seither 2,96 % der Anteile der Stimmrechte an der Fraport AG halte. Am 9. Juni 2008 hat uns die Julius Bär Holding AG mitgeteilt, dass sie die Meldeschwelle von 10 % zunächst überschritten und am 30. Mai 2008 wieder unterschritten habe. Am 12. Juni 2008 teilte uns Julius Bär erneut die Überschreitung der Schwelle von 10 % mit und, dass sie seit dem 6. Juni 2008 10,03 % der Anteile der Stimmrechte halte. Ferner teilte uns Arnhold and S. Bleichroeder Advisers LLC am 3. Juli 2008 mit, dass ihre Muttergesellschaft die Arnhold and S. Bleichroeder Holdings Inc. die Schwelle von 3 % am 30. Juni 2008 überschritten habe und seither 3,02 % der Stimmrechte an der Fraport AG besitze. Gemäß einer weiteren Meldung von Julius Bär vom 7. Juli 2008 halte die Holding seit dem 27. Juni 2008 10,35 % Stimmrechtsanteile der Fraport AG.

Die Aktionärsstruktur stellt sich zum 30. Juni 2008 aufgrund dessen wie folgt dar:

Aktionärsstruktur am 30. Juni 2008 *



* Die relativen Anteile der Aktionäre wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. Juni 2008 angepasst, daher können diese vom Zeitpunkt der Meldung der Schwellenüberschreitung/-unterschreitung beziehungsweise von den eigenen Angaben der jeweiligen Anteilseigner abweichen.

Dividendenpolitik

Die Hauptversammlung 2008 stimmte dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zu, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 1,15 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende in der absoluten Höhe des Vorjahrs. Sofern sich keine wesentlichen negativen Faktoren ergeben, rechnen wir auch für das Berichtsjahr 2008 mindestens mit einer unveränderten Dividende je Aktie.

Organisation

Im Rahmen unserer siebten ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2008 und durch eine Wahl entsprechend den Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes wurde der Aufsichtsrat der Fraport AG neu gewählt.

Der neue Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Vertreter der Anteilseigner</i>	<i>Vertreter der Arbeitnehmer</i>
<i>Karlheinz Weimar</i>	<i>Gerold Schaub (ver.di)</i>
<i>Dr. Manfred Bischoff</i>	<i>Ismail Aydin (Fraport AG)</i>
<i>Jörg-Uwe Hahn</i>	<i>Erdal Kina (Fraport AG)</i>
<i>Lothar Klemm</i>	<i>Arno Prangenberg (ver.di)</i>
<i>Wolfgang Mayrhuber</i>	<i>Gabriele Rieken (Fraport AG)</i>
<i>Klaus-Peter Müller</i>	<i>Petra Rossbrey (Fraport AG)</i>
<i>Matthias von Randow</i>	<i>Hans-Jürgen Schmidt (komba gewerkschaft)</i>
<i>Dr. h.c. Petra Roth</i>	<i>Werner Schmidt (Fraport AG)</i>
<i>Lutz Sikorski</i>	<i>Edgar Stejskal (Fraport AG)</i>
<i>Christian Strenger</i>	<i>Peter Wichtel (Fraport AG)</i>

Das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden wird erneut durch Herrn Staatsminister Karlheinz Weimar besetzt, sein Stellvertreter bleibt Herr Gerold Schaub. Die Amtszeit des neu gewählten Aufsichtsrats dauert bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Der Airports Council International (ACI) meldete für die ersten fünf Monate ein weltweites Passagierwachstum von 3,3 % und bei der Frachtonnage einen Zuwachs von 3,1 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das von ACI registrierte Passagieraufkommen europäischer Flughäfen legte um 4,0 %, das Frachtaufkommen um 3,8 % zu. Mit 4,1 % im Passagierverkehr und 6,9 % beim Cargo-Aufkommen (Fracht und Post) ist der Fraport-Konzern im entsprechenden Vergleichszeitraum gut im Markt positioniert.

Im Berichtszeitraum nutzten 36,6 Mio Passagiere die sechs Konzern-Flughäfen (Mehrheitsbeteiligungen) des **Fraport-**

Konzerns, 3,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Gesamtzahl der Passagiere im Fraport-Konzern (einschließlich Minderheitsbeteiligungen und Managementverträge) stieg im Berichtszeitraum um rund 6,4 % und erreichte 58,5 Mio.

Mit annähernd 26,3 Mio Passagieren verzeichnete der **Flughafen Frankfurt** im ersten Halbjahr 2008 ein Plus von 2,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal setzte sich zunächst die im Herbst des Vorjahres einsetzende Wachstumsdynamik – getragen von Angebotsaufstockungen und -optimierungen – fort. Im zweiten Quartal verlor die Nachfrage jedoch etwas an Schwung. Die wirtschaftliche Verunsicherung der Bundesbürger sowie die Fußball-EM verstärkten diesen Trend. Der zusätzliche Schalltag im Februar erhöhte das Halbjahresergebnis um 0,6 Prozentpunkte. Wachstumstreiber blieb unverändert der Interkontverkehr. Umfangreiche Angebotsaufstockungen spiegelten in dem stark wachsenden Südamerikaverkehr (+38,5 %) einen Nachfrage-Boom wider. Zusätzliche Angebote belebten auch den Verkehr mit Nordamerika (+3,1 %) und der Karibik (+3,6 %). Lediglich der Fernostverkehr – mit Ausnahme von China (+1,3 %), Korea (+2,2 %) und Japan (+2,9 %) – registrierte ein leichtes Minus (– 0,8 %) und verhinderte damit ein noch stärkeres Wachstum des Interkontverkehrs. Der Europaverkehr legte im Schnitt mit 2,0 % zu. Angebotsaufstockungen – auch unter Verwendung frei gewordener Slots auf der Köln-Strecke – und Sondertarife klassischer Linienfluggesellschaften (als Reaktion auf Low-Cost-Angebote) wirkten stimulierend auf die Nachfrage im Verkehr mit Zielen in Nord-, Ost- und Westeuropa. Der Inlandsverkehr legte bei stark ansteigendem Sitzladefaktor (+3,4 Prozentpunkte) um ein Prozent leicht zu. Während der Inlandsverkehr zu Jahresbeginn noch von Nachwirkungen der Bahnstreiks profitierte, relativierten Frequenzausdünnungen sowie witterungs- und streikbedingte Ausfälle das Halbjahresergebnis. Angebotsaufstockungen auf der Berlin-Strecke wirkten erwartungsgemäß sehr positiv.

Mit 1,8 Mio Passagieren wurde im ersten Halbjahr in **Frankfurt-Hahn** ein Minus von 5,8 % registriert. Die Angebotsreduzierungen der Ryanair, Streichungen der Wizz Air und das Ausbleiben von Transitpassagieren führten zu Passagierrückgängen in den ersten Monaten des Jahres. Erst mit der Umsetzung des Sommerflugplans konnten wieder Zuwächse in Frankfurt-Hahn bei der Passage festgestellt werden, die bislang jedoch noch nicht ausreichten, das Minus vom Jahresbeginn zu kompensieren.

In **Antalya** konnte im Berichtszeitraum insgesamt ein Zuwachs von 9,5 % auf rund 3,6 Mio Passagiere festgestellt werden. Mit Beginn der Sommersaison kam es im Terminal 1 zu einem starkem Wachstum. Insgesamt wurden hier im zweiten Quartal des Jahres 22,7 % mehr Passagiere abgefertigt als im Vorjahreszeitraum. Die vier führenden Incoming-Nationen Deutschland, Russland, England und Schweden stellten fast 70 % der Passagiere im Internationalen Terminal, wobei die höchsten Zuwächse an Touristen aus Schweden (+58 %) und England (+30 %) registriert wurden. Im Terminal 1 lag der Anstieg der Passagierzahlen bei 18,2 %. Im Domestic-Terminal (seit Mitte September 2007 neu von uns betrieben und in der Konzern-Statistik berücksichtigt) wurde ein Rückgang der Passagiere von – 5,7 % festgestellt.

In **Lima** setzte sich das solide Verkehrswachstum auf hohem Niveau fort. In den ersten sechs Monaten 2008 nahm die Passagierzahl um 14,6 % auf knapp 4 Mio zu. Internationale wie inländische Verkehre trugen gleichermaßen zum kräftigen Wachstum bei, wobei das internationale Umsteiger-aufkommen mit 28,0 % überdurchschnittlich zum Originär-verkehr (+12,4 %) zulegte.

Außerhalb der Hauptreisezeit Juli, August und September konnten die bulgarischen Flughäfen in **Varna** und **Burgas** in der ersten Jahreshälfte moderat zulegen. Die Zunahme von russischen und anderen osteuropäischen Touristen sowie der starke Anstieg des Inlandverkehrs konnten dabei das teilweise Ausbleiben von Gästen aus den traditionell starken Märkten in Westeuropa (insbesondere Deutschland und Großbritannien) sowie aus Skandinavien ausgleichen.

Das **Cargo**-Volumen nahm trotz gestiegener weltwirtschaftlicher Risiken konzernweit um 6,1 % auf rund 1,25 Mio t zu. Am **Flughafen Frankfurt** (+3,7 %) stand einem Zuwachs der umgeschlagenen Frachttonnage von 3,9 % ein Rückgang des Postaufkommens von 1,2 % – resultierend aus der Einstellung der Nachtpostverbindung mit Hamburg zu Beginn des Sommerflugplans – gegenüber. Neben den Interkontverkehren (+3 %), die rund 87 % des Frachtaufkommens abdecken, konnten auch Europa- und Inlands-

verbindungen mit 7 % beziehungsweise 28,6 % kräftige Tonnagezuwächse verbuchen. Im bisherigen Jahresverlauf entwickelte sich der Flughafen Frankfurt über Weltniveau. Als weiterer Wachstumsträger des Cargo-Aufkommens erwies sich erneut **Lima**: Hier wurde ein Tonnagewachstum von 21,9 % auf gut 105 Tsd t erzielt. Angebotserweiterungen der Aeroflot, EgyptAir Cargo, Etihad und der Emirates Skycargo führten am Flughafen **Frankfurt-Hahn** zu einem Wachstum von 30,6 % auf rund 63 Tsd t.

Die Zahl der **Flugbewegungen** der sechs Konzern-Flughäfen lag mit 348.915 um 3,0 % über dem Vorjahreswert. In Frankfurt führten neben den wetter- und streikbedingten Flugausfällen auch stärkere Flugplanausdünnungen über die Feier- und Ferientage sowie eine bis Ende März wirk-same leichte Reduzierung des Koordinationseckwerts in den Morgenstunden – trotz des zusätzlichen Schalltages – zu einer Stagnation.

Im Gegensatz zu den Flugbewegungen hielt das Wachstum am Flughafen Frankfurt bei den **Höchststartgewichten** im ersten Halbjahr weiterhin an. Antrieb war der fortgesetzte strukturelle Angebotswandel, der – bei stagnierender Bahnkapazität – auf eine effizientere Slot-Nutzung zurückzuführen ist. Hiermit einher ging der Trend von der Kurzstrecke mit kleinem Fluggerät zur Langstrecke mit dem entspre-

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und Quotenkonsolidierung

6M 2008	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2008	Veränderung zu 2007 in %	2008	Veränderung zu 2007 in %	2008	Veränderung zu 2007 in %
Frankfurt	100,00	26.262.754	2,2	1.081.162	3,7	241.646	0,0
Lima ²	70,01	3.970.741	14,6	105.182	21,9	48.483	13,9
Antalya ³	51,00/34,00	3.637.242	9,5	-	-	27.779	14,9
Frankfurt-Hahn	65,00	1.823.852	- 5,8	62.703	30,6	19.937	- 2,1
Burgas	60,00	485.533	0,6	1.099	- 4,7	5.248	11,4
Varna	60,00	444.070	2,7	-	-	5.822	11,5
Konzern		36.624.192	3,7	1.250.146	6,1	348.915	3,0

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

² Eigene Angaben Lima

³ Bis einschließlich 13. September 2007 alte Konzession mit 100 % Eigenkapitalanteil (nur Terminal 1)

seit 14. September 2007 neue Konzession inklusive Domestic-Terminal mit 51 % Stimmrechtsanteil und 34 % Eigenkapitalanteil (Basiswert 2007 angepasst)

Flughäfen mit Minderheits- und Managementbeteiligung

6M 2008	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Bewegungen	
		2008	Veränderung zu 2007 in %	2008	Veränderung zu 2007 in %
Delhi	10,00	12.557.947	8,7	122.030	11,3
Kairo	0,00	6.652.947	20,7	65.847	19,8
Hannover	30,00	2.624.618	2,8	43.310	1,8
Summe		21.835.512	11,3	231.187	11,6

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

chenden Großgerät. Hinzu kamen der überproportionale Einsatz schwerer Frachtmaschinen sowie der Rückgang im gewerblichen und nichtgewerblichen Kleinverkehr. Die MTOWs in Frankfurt beliefen sich auf knapp 14,1 Mio t und lagen damit um 2,0 % über dem Vorjahresniveau. Der Anteil der „Widebody“-Flugzeuge erhöhte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 25,7 %. Der Sitzladefaktor stieg um 1,7 Prozentpunkte auf 75,0 %. Der Quotient Passagiere pro Passagierflug (Linie und Charter) stieg von 115,1 auf 117,7.

Umsatz und Ergebnis

Die **Umsatzerlöse** des Fraport-Konzerns nahmen im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 % auf 1.044,5 Mio € ab. Dieser starke Rückgang resultierte zum einen aus dem Wegfall der Umsätze unseres zum 1. April 2008 verkauften Teilkonzerns, der Sicherheitstochter ICTS, in Höhe von 79,6 Mio € im zweiten Quartal sowie zum anderen aus den im Vorjahr erzielten Umsätzen im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasingvertrag des Airrail Centers in Höhe von 57,6 Mio €. Bereinigt um diese beiden Effekte nahmen die Umsatzerlöse konzernweit deutlich um 5,8 % zu. Dieser Anstieg ist insbesondere auf unsere erstmalig seit August 2007 vollkonsolidierte Beteiligung am Standort Lima zurückzuführen (+42,7 Mio €). Höhere Umsatzerlöse konnten am Standort Frankfurt vor allem aus zusätzlichen Einnahmen im Segment Retail & Properties erzielt werden.

Trotz der positiven Sondereffekte im Vorjahr aus der Tilgung eines unter Nennwert erworbenen Darlehens im Zusammenhang mit dem Airrail Center in Höhe von 2,1 Mio € sowie aus der entkonsolidierten Sicherheitstochter ICTS stiegen die übrigen Erträge im Berichtszeitraum. Grund hierfür war der geschlossene Vergleich mit der DB Station&Service AG im Zusammenhang mit der Klage auf Zahlungen in Höhe von etwa 52 Mio € zuzüglich Zinsen aus Vorleistungen für die Überbauung des Fernbahnhofs am Flughafen Frankfurt. Der getroffene Vergleich sieht Zahlungen der Fraport AG an die DB Station&Service AG vor, die unter den bilanzierten Verbindlichkeiten lagen. Der hieraus resultierende Differenzbetrag von 10 Mio € wirkt sich positiv auf unsere übrigen Erträgen aus. Bereinigt um die genannten Sondereffekte lag die **Gesamtleistung** mit 1.088,5 Mio € um 6,6 % über dem angepassten Vorjahreswert.

Der **operative Aufwand** sank im Berichtszeitraum um 8,7 % auf 813,1 Mio €. Bereinigt um die genannten Sondereffekte stieg der operative Aufwand um 8,0 % gegenüber dem angepassten Vorjahr. Grund für diesen Anstieg war im Wesentlichen die erstmalige Vollkonsolidierung unserer Beteiligung in Lima seit August 2007 (+30,6 Mio €).

Der **Personalaufwand** im Fraport-Konzern ging im Berichtszeitraum um 9,9 % auf 495,1 Mio € zurück. Bereinigt um den Sondereffekt aus der entkonsolidierten ICTS nahm der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr trotz des Personalanstiegs und des geschlossenen Tarifvertrags unterproportional um 3,6 % zu. Grund für diese moderate Entwicklung war im Wesentlichen der optimierte Personalmix inner-

halb des Konzerns. Der rückwirkend zum Geschäftsjahr in Kraft getretene Tarifvertrag erhöhte den Personalaufwand um rund 14 Mio €. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren und beinhaltet eine weitere Steigerung um 2,8 % ab dem 1. Januar 2009.

Der **Sachaufwand** (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) sank ebenfalls bedingt durch die genannten Sondereffekte von 340,6 Mio € auf 318,0 Mio €. Bereinigt um diese Effekte stieg der Sachaufwand um 15,8 %. Gründe hierfür waren neben der erstmaligen Vollkonsolidierung der Beteiligung in Lima im Wesentlichen die erhöhten nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen aus unseren Investitionstätigkeiten.

Die Personalaufwandsquote lag mit 47,4 % um 1,0 Prozentpunkt unter dem angepassten Vorjahreswert, die Sachaufwandsquote mit 30,4 % um 2,6 Prozentpunkte darüber.

Das **EBITDA** stieg im Halbjahresvergleich um 4,5 % auf 285,4 Mio €. Die EBITDA-Marge lag mit 27,3 % um 3,0 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum. Das um die Sondereffekte bereinigte EBITDA lag mit 275,4 Mio € um 2,4 % beziehungsweise 6,5 Mio € über dem angepassten Vorjahr.

Die **Abschreibungen** stiegen leicht von 104,2 Mio € auf 105,7 Mio €. Das EBIT lag entsprechend um 6,5 % über dem Vorjahr bei 179,7 Mio €.

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich deutlich von – 4,1 Mio € im Vorjahr auf – 48,7 Mio € im Berichtszeitraum. Grund hierfür war vor allem der stark angestiegene Zinsaufwand resultierend aus Aufzinsungen im Zusammenhang mit unseren langfristigen Verbindlichkeiten für die Konzession in Antalya und dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticono GmbH.

Die **Steuerquote** fiel im Wesentlichen aufgrund der ab dem 1. Januar 2008 in Deutschland geltenden Unternehmenssteuerreform von 37,6 % auf 29,0 %.

Das **Konzern-Ergebnis** lag mit 93,0 Mio € um 9,5 % unter dem Vorjahresniveau. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ging von 1,12 € auf 1,01 € zurück.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2008 hat der Fraport-Konzern einen Betrag von insgesamt 314,8 Mio € investiert. Der bedeutende Rückgang im Vergleich zu dem Vorjahreswert von 796,2 Mio € resultierte insbesondere aus den im Vorjahr aktivierten abgezinsten Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticono GmbH in Höhe von 511,9 Mio €. Am Standort Frankfurt wurden im Berichtszeitraum rund 251,5 Mio € investiert. Hiervon entfiel der größte Teil mit 131,7 Mio € auf Investitionen im Rahmen der FRA-Nord-Projekte, insbesondere auf die Erweiterung der Halle C sowie die Verbindung zwischen Terminal 1 und Terminal 2,

den C/D-Riegel. Darüber hinaus wurde in die anhaltenden Umbaumaßnahmen zur Vorbereitung auf den Airbus A380 investiert.

Zur Erreichung einer besseren Abgrenzung der Investitionen in die FRA-Nord-Projekte wurden die Investitionen zur Umsetzung der EU-Sicherheitsrichtlinien sowie die brandschutztechnische Ertüchtigung der Terminalgebäude seit Beginn des Geschäftsjahres unter der Position der „Sonstigen Sachinvestitionen“ subsumiert. Neben diesen Positionen beinhalten die sonstigen Sachinvestitionen unter anderem auch die Modernisierung der Ausstattung der Bodenverkehrsdienste sowie die Investitionen in die 100-prozentige Reisegepäckkontrolle. Die Vorjahreswerte wurden diesbezüglich zu Vergleichszwecken angepasst.

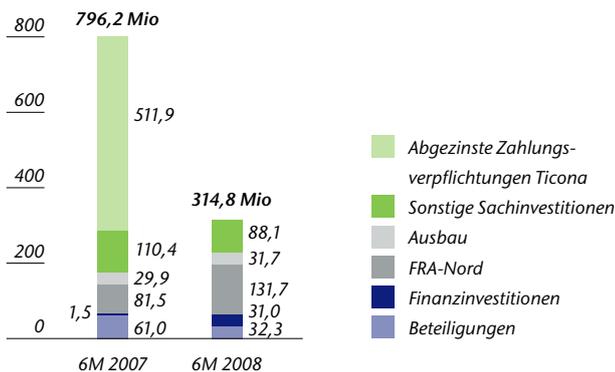
In den geplanten Ausbau des Frankfurter Flughafens wurden im Berichtszeitraum rund 31,7 Mio € investiert.

In unseren Beteiligungen wurden rund 32,3 Mio € investiert.

Die Investitionen in die Finanzanlagen betragen insgesamt 31,0 Mio €. Im Wesentlichen beinhaltet dieser Betrag die planmäßige Kapitalerhöhung in unserer Beteiligung in Delhi, die zur Finanzierung weiterer Investitionen am Standort genutzt wird.

Gesamtinvestitionen

in Mio €



Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres betrug der **Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit** insgesamt 89,6 Mio €, gegenüber 197,3 Mio € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss aus dem betrieblichen Bereich war mit 142,4 Mio € um 116,8 Mio € deutlich niedriger als im ersten Halbjahr 2007. Ursächlich für den starken Rückgang des operativen Cash flows war insbesondere die Abnahme der Verbindlichkeiten und Rückstellungen unter anderem durch die Abwicklung der Rückstellung für Schallschutzmaßnahmen und die Begleichung der Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der Vergleichszahlung mit der DB Station& Service AG. Zusätzlich trug der Anstieg der Forderungen und finanziellen Vermögenswerten zu dem Rückgang des operativen Cash flows bei.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** von 415,2 Mio € lag im Berichtszeitraum um 201,2 Mio € über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Unter der Position „Investitionen in Sachanlagen“ wurde unter anderem die Teil-

zahlung an die Celanese AG/Ticono GmbH in Höhe von 200,0 Mio € ausgewiesen. Die Investitionen in Finanzanlagen standen insbesondere im Zusammenhang mit unserem Engagement in Delhi. Die Position Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen betrifft die Veräußerung der Sicherheitstochter ICTS. Die Erlöse aus Anlagenabgängen beinhalten unter anderem den Verkauf von Anteilen an einem Währungsfonds. Im ersten Halbjahr 2007 wurden hier die vorausgezählten Mieteinnahmen aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center von 57,6 Mio € dargestellt.

Bedingt durch die hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen sank der **Free cash flow** (Definition siehe Glossar) im Vorjahresvergleich um 308,7 Mio € auf – 394,2 Mio €.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 939,4 Mio € resultierte insbesondere aus der Emission eines Schuldscheindarlehens von rund 720 Mio € zur Finanzierung unseres zukünftigen Investitionsbedarf sowie aus der Neuaufnahme von Bankkrediten.

Der deutliche Anstieg des **Finanzmittelbestands** von 665,4 Mio € ist insbesondere auf die zugeflossenen Mittel aus dem Schuldscheindarlehen zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand beläuft sich daher zum 30. Juni 2008 auf 1.280,4 Mio €. Unter Berücksichtigung der neuen Definition der Netto-Finanzschulden (siehe Glossar) belaufen sich der Zahlungsmittelbestand und die kurzfristig liquidierbaren Positionen der „Anderen Finanzanlagen“ und „Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte“ im Berichtszeitraum auf 1.529,5 Mio €. Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterliegen Bankguthaben in Höhe von 27,8 Mio € einer Verfügungsbeschränkung.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 12,6 % auf 6.422,7 Mio €. Grund hierfür war vor allem die Emission eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 720 Mio € zur Vorratsfinanzierung unseres zukünftigen Investitionsbedarfs in den langfristigen Finanzschulden sowie die Aufnahme von Tages- und Termingeldern in den kurzfristigen Finanzschulden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** im Fraport-Konzern stiegen insbesondere aufgrund unserer Investitionstätigkeiten am Standort Frankfurt um 138,5 Mio € auf 4.743,3 Mio €. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen bedingt durch die Anlage der aufgenommenen Mittel um 579,5 Mio € auf 1.679,4 Mio € an. Gegenläufig wirkte hier eine Teilzahlung im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag mit der Celanese AG/Ticono GmbH in Höhe von 200 Mio € sowie der in der Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ersichtliche Verkauf der ICTS.

Mit einem Plus von 0,4 % blieb das **Eigenkapital** nahezu unverändert zum Bilanzstichtag. Die **Eigenkapitalquote** ging in Verbindung mit der Bilanzverlängerung aus der

Aufnahme des Schuldscheindarlehens und der Tages- und Termingelder um 4,9 Prozentpunkte auf 38,2 % zurück.

Die lang- und kurzfristigen Schulden stiegen bedingt durch die Kapitalaufnahme auf 3.919,0 Mio € an. Der Rückgang unserer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist ferner auf die Teilzahlung im Zusammenhang mit der Celanese AG/Ticono GmbH zurückzuführen.

Die Netto-Finanzschulden des Fraport-Konzerns belaufen sich zum ersten Halbjahr 2008 auf 699,3 Mio €, der auf die neue Definition angepasste Vorjahreswert lag bei 24,3 Mio €. Damit lag das Gearing (Definition siehe Glossar) im Berichtszeitraum bei 28,5 % beziehungsweise 1,0 % im Vorjahr.

Segment-Berichterstattung

Aviation

Der Umsatzanstieg im Segment Aviation ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 einerseits auf das 2,2-prozentige Passagierwachstum am Standort Frankfurt zurückzuführen, das die 1,5-prozentige Gebührensenkung zum 1. Juli 2007 ausgleichen konnte, andererseits nahmen die Umsätze aus Sicherheitsleistungen zu. Leicht überproportional stieg hingegen der operative Aufwand des Segments. Insbesondere der Personalmehrbedarf unserer Sicherheitstochter FraSec – resultierend aus den gestiegenen Anforderungen an die Sicherheitsstandards – und der neue zu Beginn des Geschäftsjahres geltende Tarifvertrag waren die wesentlichen Gründe hierfür.

Das Segment-EBITDA ging aufgrund dessen um 6,2 Mio € auf 63,0 Mio € zurück. Bedingt durch das planmäßige

Auslaufen von Nutzungsdauern waren die Abschreibungen leicht um 1,7 Mio € rückläufig. Der Rückgang des EBIT fiel demnach geringer aus als im EBITDA, das EBIT sank von 34,8 Mio € auf 30,3 Mio €.

Retail & Properties

Der Umsatz im Segment Retail & Properties lag mit 215,6 Mio € um 40,8 Mio € unter dem Wert des Vorjahres. Dieser starke Rückgang resultierte ausschließlich aus dem Sondereffekt im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing Airrail Center in Höhe von 57,6 Mio €. Bereinigt um diesen ergebnisneutralen Effekt stieg der Segment-Umsatz um 8,5 % über den Vorjahreswert. Gründe für diesen Anstieg waren erneut höhere Einnahmen aus dem Retail-Geschäft und den Versorgungsleistungen unserer Tochtergesellschaft Energy Air. Der Retail-Erlös pro Passagier stieg im Vorjahresvergleich von 2,72 € auf 2,78 €. Trotz positiver Sondereffekte in 2007 stiegen die übrigen Erträge im Berichtszeitraum. Grund hierfür war der Vergleich mit der DB Station&Service AG, der sich in Höhe von 10 Mio € positiv auf unsere übrigen Erträge auswirkte. Der Rückgang des operativen Aufwands resultierte, wie umsatzseitig, vor allem aus der Erfassung der Aufwendungen aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center im Vorjahreszeitraum. Nicht aktivierungsfähige Aufwendungen aus unseren Investitionstätigkeiten sowie höhere Kosten für Versorgungsleistungen wirkten hingegen leicht aufwandserhöhend.

Insgesamt verzeichnete das Segment-EBITDA einen Anstieg um 14,5 Mio € auf 188,4 Mio €. Aufgrund leicht rückläufiger Abschreibungen stieg das Segment-EBIT etwas deutlicher um 17,1 Mio € respektive 13,1 % auf 147,7 Mio €. Das Segment erreichte somit eine EBITDA- beziehungsweise EBIT-Marge von 87,4 % respektive 68,5 %.

	in Mio €	6M 2007	6M 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %	Q2 2007	Q2 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
Aviation	Umsatzerlöse	339,4	343,2	3,8	1,1	179,8	181,5	1,7	0,9
	EBITDA	69,2	63,0	-6,2	-9,0	40,7	38,5	-2,2	-5,4
	EBIT	34,8	30,3	-4,5	-12,9	23,1	21,2	-1,9	-8,2
	Mitarbeiter	6.311	6.623	312	4,9	6.305	6.734	429	6,8
Retail & Properties	Umsatzerlöse	256,4	215,6	-40,8	-15,9	101,1	112,8	11,7	11,6
	EBITDA	173,9	188,4	14,5	8,3	91,4	101,9	10,5	11,5
	EBIT	130,6	147,7	17,1	13,1	69,0	81,4	12,4	18,0
	Mitarbeiter	2.896	2.709	-187	-6,5	2.913	2.722	-191	-6,6
Ground Handling	Umsatzerlöse	301,7	311,0	9,3	3,1	156,0	160,5	4,5	2,9
	EBITDA	19,7	20,2	0,5	2,5	12,0	17,1	5,1	42,5
	EBIT	8,4	5,5	-2,9	-34,5	6,2	9,6	3,4	54,8
	Mitarbeiter	8.041	8.420	379	4,7	8.103	8.491	388	4,8
External Activities	Umsatzerlöse	226,9	174,7	-52,2	-23,0	126,3	61,5	-64,8	-51,3
	EBITDA	10,2	13,8	3,6	35,3	14,8	12,5	-2,3	-15,5
	EBIT	-5,0	-3,8	1,2	-	7,4	4,0	-3,4	-45,9
	Mitarbeiter	12.493	7.441	-5.052	-40,4	13.304	3.098	-10.206	-76,7

Ground Handling

Die Umsatzerlöse des Segments Ground Handling lagen im Berichtszeitraum bei 311,0 Mio € und somit um 9,3 Mio € über dem Vorjahr. Dieser Zuwachs ist überwiegend auf die Verkehrssteigerung sowie auf das Gepäck-Screening im Rahmen der 100-prozentigen Reisegepäckkontrolle zurückzuführen. Die sonstigen Erträge des Segments blieben im Vergleich zu 2007 im Wesentlichen unverändert. Nahezu proportional stieg der operative Aufwand. Wesentlicher Grund für den Aufwandsanstieg war der neu geschlossene Tarifvertrag, der zu einer deutlichen Mehrbelastung führte. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl des Segments resultierte unter anderem aus den eingeführten Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität, die durch die neue Beteiligung FraCareServices GmbH abgedeckt werden.

Das Segment-EBITDA stieg um 0,5 Mio € auf 20,2 Mio €. Höhere Abschreibungen – im Wesentlichen bedingt durch die anhaltenden Modernisierungsmaßnahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattungen der Bodenverkehrsdienste – führten zu einem Rückgang des EBIT. Mit 5,5 Mio € lag es um 2,9 Mio € unter dem Vorjahresniveau.

External Activities

Der Umsatz im Segment External Activities lag mit 174,7 Mio € um 52,2 Mio € unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Sondereffekt im Zusammenhang mit dem Verkauf unserer Sicherheitstochter ICTS (Teilkonzern) zum 1. April 2008 zurückzuführen und dem Wegfall der im zweiten Quartal des Vorjahrs erzielten Umsätze in Höhe von 79,6 Mio €. Bereinigt um diesen Effekt nahm der Segment-Umsatz im Berichtszeitraum um 18,6 % zu. Diese Steigerung ist vor allem auf die seit August 2007 erstmalig erfolgte Vollkonsolidierung unserer Beteiligung in Lima zurückzuführen. Trotz des verzeichneten Anstiegs der Umsätze in unserer Beteiligung in Antalya war der hieraus resultierende Beitrag zum Segment-Umsatz jedoch aufgrund der seit 14. September 2007 nur noch anteilig erfolgten Konsolidierung niedriger als im Vorjahr. In unseren weiteren Beteiligungen ergaben sich umsatzseitig keine weiteren nennenswerten Abweichungen zum Vorjahr. Bereinigt um die entkonsolidierte ICTS stiegen Personal- und Sachaufwand im Segment an. Grund hierfür war im Wesentlichen die erstmalig seit August 2007 erfolgte Vollkonsolidierung unserer Beteiligung in Lima.

Das Segment-EBITDA stieg von 10,2 Mio € auf 13,8 Mio € an. Das EBIT hat sich von – 5,0 Mio € auf – 3,8 Mio € verbessert. Der Rückgang des EBITDA im Vergleich des zweiten Quartals 2008 mit dem zweiten Quartal 2007 ist im Wesentlichen auf den Verkauf unserer Sicherheitstochter ICTS und die neue Quotenkonsolidierung unserer Beteiligung in Antalya zurückzuführen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich nach dem Verkauf der ICTS im zweiten Quartal von 11,7 % im Vorjahr auf 20,3 % in 2008.

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt:

		Umsatz in Mio €		
	Fraport-Anteil	6M 2007	6M 2008	Δ %
ICTS ¹	100 %/0 %	151,4	69,2	- 54,3
Lima ²	70,01 %	41,9	42,7	2,0
Frankfurt-Hahn	65 %	19,3	20,5	6,4
Antalya ³	51 %/34 %	20,4	27,9	36,8
Twin Star	60 %	11,4	12,0	5,4

		EBITDA in Mio €		
	Fraport-Anteil	6M 2007	6M 2008	Δ %
ICTS ¹	100 %/0 %	4,6	1,5	- 67,4
Lima ²	70,01 %	10,7	11,1	3,8
Frankfurt-Hahn	65 %	- 2,2	- 2,6	- 18,6
Antalya ³	51 %/34 %	9,8	18,9	93,1
Twin Star	60 %	0,1	0,4	> 100

		EBIT in Mio €		
	Fraport-Anteil	6M 2007	6M 2008	Δ %
ICTS ¹	100 %/0 %	3,4	0,9	- 73,5
Lima ²	70,01 %	7,4	8,4	13,1
Frankfurt-Hahn	65 %	- 7,1	- 8,1	- 14,7
Antalya ³	51 %/34 %	1,6	1,1	- 33,0
Twin Star	60 %	- 0,4	- 1,7	< - 100

¹ Beteiligung wurde zum 1. April 2008 verkauft; Zahlen für 2007 ohne Ertrag aus dem FraSec-Verkauf

² Bis einschließlich 31. Juli 2007 at-equity-Konsolidierung; ab 1. August 2007 Vollkonsolidierung

³ Bis einschließlich 13. September 2007 alte Konzession mit 100 % Eigenkapitalanteil (nur Terminal 1); seit 14. September 2007 neue Konzession inklusive Domestic-Terminal mit 51 % Stimmrechtsanteil und 34 % Eigenkapitalanteil, Quotenkonsolidierung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Beschäftigtenzahl im Fraport-Konzern ging im Berichtszeitraum um rund 15,3 % auf durchschnittlich 25.193 zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Veräußerung der Sicherheitstochter ICTS zurückzuführen. Mit 18.001 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren am Standort Frankfurt durchschnittlich 1,3 % mehr beschäftigt als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf unsere Sicherheitstochter FraSec im Zusammenhang mit den gestiegenen Anforderungen an unsere Sicherheitsleistungen sowie auf die eingeführten Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität zurückzuführen.

	6M 2007	6M 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	29.741	25.193	- 4.548	- 15,3
davon in Frankfurt	17.775	18.001	226	1,3
Beteiligungen	17.914	13.606	- 4.308	- 24,0

Sonstiges

Auftragslage

Die einschlägigen Branchenstudien gehen – trotz der aktuellen Treibstoffdebatte – für das Gesamtjahr 2008 von einer weiteren Zunahme des Weltluftverkehrs aus, auch wenn das zweite Halbjahr 2008 die positive Entwicklung der ersten Jahreshälfte nicht ganz erreichen dürfte. Diese insgesamt weiterhin positive Entwicklung sollte auch auf unsere Konzern-Flughäfen zutreffen, in Frankfurt allerdings nur unter Berücksichtigung der Kapazitätsbeschränkungen. Der Sommerflugplan 2008 für den Flughafen Frankfurt führt im Passagierverkehr 125 Airlines auf, die 307 Ziele in weltweit 109 Ländern bedienen. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2008 jedoch nur eine moderate Steigerung der Passagierzahlen in Frankfurt von 1 bis 2 %. Treiber der strukturellen Kapazitätsverbesserungen werden die Interkontinentalverkehre sein, die im Passagierverkehr mit 144 Zielen sechs Ziele mehr als im Vorjahr bedienen.

Spürbar dagegen dürfte der Passagierverkehr im Konzern ansteigen, auch aufgrund der zusätzlichen Inlandsverkehre in unserer Beteiligung in Antalya, die seit Beginn der neuen Konzession Mitte September 2007 in den Fraport-Konzern integriert ist, jedoch nur anteilig mit 34 % in das Konzern-Ergebnis einfließt.

Aktienoptionsplan

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2005 ist der Aktienoptionsplan der Fraport AG (MSOP 2005) in Kraft getreten. Dieser Optionsplan entspricht in vollem Umfang den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodexes.

Insgesamt belief sich die Zahl der über beide Aktienoptionspläne ausgegebenen Bezugsrechte am 30. Juni 2008 auf 1.757.650 Stück. Der derzeitige Bestand an ausgegebenen und noch nicht ausgeübten Optionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 beträgt 5.850 Stück. Für den Fraport-MSOP 2005 wurden insgesamt 884.600 Bezugsrechte ausgegeben, von denen 52.500 Stück verfallen sind und 6.300 Bezugsrechte ausgeübt wurden. Weitere Informationen zum Fraport-MSOP sind im Fraport-Geschäftsbericht 2007 ab Seite 122 enthalten.

Eigene Aktien

Am 30. Juni 2008 hatte die Fraport AG 96.695 eigene Aktien im Bestand. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2007 entspricht dies einem Rückgang von 7.984 Aktien. Diese wurden als Teil der Vorstandsvergütung ausgegeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit der Gründung einer Beteiligung am Flughafen der chinesischen Stadt Xi'an bestanden zum 30. Juni 2008 Kapitaleinzahlungsverpflichtungen in Höhe von 490 Mio CNY (rund 45,3 Mio €). Die Kapitaleinzahlung wurde von Fraport am 29. Juli 2008 geleistet.

Zur Finanzierung der Investitionen am indischen Flughafen Delhi Indira Gandhi International Airport bestehen Kapitaleinzahlungsverpflichtungen in Höhe von 1.400 Mio INR (rund 20,6 Mio €).

Übrige Veränderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem 31. Dezember 2007 waren nicht wesentlich.

Risiko- und Chancenberichterstattung

Im Zusammenhang mit Risiken aus Unternehmensbeteiligungen haben wir im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2007 darüber berichtet, dass bei der EU-Kommission Beschwerde eingegangen ist, in der vorgetragen wird, der Flughafen Frankfurt-Hahn habe der irischen Fluggesellschaft Ryanair unzulässige Beihilfen gewährt. Um dieser Frage nachzugehen, hat die EU-Kommission im September 2006 und Februar 2007 Auskunftsersuchen an die Bundesregierung gerichtet, welche durch Mitteilungen vom 20. Dezember 2006 und 29. Juni 2007 beantwortet wurden. Im Juni 2008 hat die EU-Kommission ein beihilferechtliches Prüfverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland bezüglich des Flughafens Frankfurt-Hahn eingeleitet. Darin greift die EU-Kommission Sachverhalte auf, bei denen es sich aus ihrer Sicht um Beihilfen handeln könnte. Die Bundesrepublik Deutschland wurde aufgefordert, zu den vorgetragenen Punkten Stellung zu nehmen. Sollte es sich bei den von der EU-Kommission aufgegriffenen Sachverhalten um Beihilfen handeln, besteht das Risiko nicht unerheblicher wirtschaftlicher und gegebenenfalls den Fortbestand der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH gefährdender Konsequenzen. Wir gehen derzeit davon aus, dass es sich bei den von der EU-Kommission aufgegriffenen Sachverhalten nicht um Beihilfen handelt und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos gering ist, insbesondere, weil ein von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführter Private-Investor-Test zu dem Ergebnis kommt, dass sowohl die Fraport AG als auch die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH sich wie private Investoren verhalten haben.

Das zum 31. Dezember 2007 berichtete Risiko von Auftragsverlusten bei der ICTS Europe aufgrund der branchenüblichen Vielzahl von Ausschreibungen besteht für den Fraport-Konzern nicht mehr, da die Anteile an der ICTS Europe im April 2008 veräußert wurden.

Im Zusammenhang mit unserem Manila-Engagement verweisen wir auf unsere Ausführungen im Ausblick.

Weitere wesentliche Veränderungen der im Geschäftsbericht 2007 (Seite 46 ff.) dargestellten Chancen und Risiken haben sich nicht ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Ausblick

Im Vergleich zu dem im Geschäftsbericht 2007 gegebenen Ausblick für die Verkehrs- und Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzerns haben sich zum ersten Halbjahr 2008 folgende Änderungen ergeben:

Der zu erwartende Zahlungseingang in Höhe von 41,9 Mio € aus Bundesgarantien für Kapitalanlagen im

Ausland (GKA) im Zusammenhang mit unserem Manila-Engagement wird das Konzern-Ergebnis positiv beeinflussen. Bereinigt um diesen Sondereffekt wird das Konzern-Ergebnis unterhalb des Vorjahres liegen.

Entgegen der bisherigen Annahme gehen wir im Segment Aviation von steigenden Umsätzen aus unseren Sicherheitsleistungen aus. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Anforderungen an die Sicherheitsstandards, die mit verstärkten Kontrollen und einem Mehrbedarf an Sicherheitsleistungen verbunden sind.

Negativ hingegen wird sich der unerwartet hohe Tarifabschluss insbesondere auf das Ergebnis unseres personalintensiven Segments Ground Handling auswirken.

Im Segment Retail & Properties gehen wir im Zusammenhang mit dem Abschluss der Vergleichsverhandlung mit der DB Station&Service AG nun von einem Anstieg des Segment-Ergebnisses (EBIT) aus.

Die Geschäftsentwicklung des Segments External Activities erfolgt planmäßig. Das Ergebnis kann jedoch durch den schwachen US-Dollar negativ beeinflusst werden.

Trotz der genannten Veränderungen halten wir daran fest, das Konzern-EBITDA gegenüber 2007 zu steigern. Ebenso wird der Umsatz, bereinigt um die zuvor genannten Sondereffekte (Erträge aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center und die Entkonsolidierung der ICTS), das Vorjahresniveau übertreffen.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	6M 2007	6M 2008
Umsatzerlöse	1.124,4	1.044,5
<i>Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen</i>		
<i>Andere aktivierte Eigenleistungen</i>	0,2	0,1
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	10,8	16,0
Gesamtleistung	1.163,1	1.098,5
<i>Materialaufwand</i>	- 227,6	- 227,2
<i>Personalaufwand</i>	- 549,5	- 495,1
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	- 113,0	- 90,8
EBITDA	273,0	285,4
<i>Abschreibungen</i>	- 104,2	- 105,7
EBIT/Betriebliches Ergebnis	168,8	179,7
<i>Zinserträge</i>	15,6	17,9
<i>Zinsaufwendungen</i>	- 22,5	- 57,2
<i>Ergebnis at equity</i>	1,2	0,1
<i>Erträge aus Beteiligungen</i>	2,6	0,0
<i>Sonstiges Finanzergebnis</i>	- 1,0	- 9,5
Finanzergebnis	- 4,1	- 48,7
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	164,7	131,0
<i>Ertragsteuern</i>	- 61,9	- 38,0
Konzern-Ergebnis	102,8	93,0
<i>Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis</i>	0,3	0,9
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	102,5	92,1
Ergebnis je 10-Aktie in €		
<i>unverwässert</i>	1,12	1,01
<i>verwässert</i>	1,11	1,00

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	31.12.2007	30.6.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	22,7	22,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	43,9	39,5
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	570,3	577,2
Sachanlagen	3.569,3	3.737,7
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	10,1	10,1
Beteiligungen at equity	37,1	36,7
Andere Finanzanlagen	252,2	199,2
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	58,5	77,1
Ertragsteuerforderungen	33,5	29,4
Latente Steueransprüche	7,2	13,7
	4.604,8	4.743,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	38,6	37,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154,6	162,8
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	76,6	161,5
Ertragsteuerforderungen	13,2	8,8
Zahlungsmittel	651,3	1.308,2
	934,3	1.679,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	165,6	0,3
	1.099,9	1.679,4
	5.704,7	6.422,7

Passiva

in Mio €	31.12.2007	30.6.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	914,6	915,7
Kapitalrücklage	565,2	570,6
Gewinnrücklagen	875,2	872,7
Konzern-Bilanzgewinn	105,3	
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2008		92,1
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.460,3	2.451,1
Minderheitsanteile am Eigenkapital	33,0	52,6
	2.493,3	2.503,7
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	830,6	1.594,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	365,6	189,8
Sonstige Verbindlichkeiten	451,7	468,5
Latente Steuerverpflichtungen	89,6	87,2
Pensionsverpflichtungen	19,4	19,8
Ertragsteuerrückstellungen	163,0	167,9
Sonstige Rückstellungen	136,2	100,8
	2.056,1	2.628,6
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	367,8	634,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	441,5	371,7
Sonstige Verbindlichkeiten	75,7	97,2
Ertragsteuerrückstellungen	14,2	10,9
Sonstige Rückstellungen	185,3	176,2
	1.084,5	1.290,2
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	70,8	0,2
	1.155,3	1.290,4
	5.704,7	6.422,7

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2007	6M 2008	2007
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	102,5	92,1	208,7
Ertragsteuern	61,9	38,0	83,9
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	0,3	0,9	5,0
Berichtigungen für:			
Abschreibungen	104,2	105,7	245,1
Zinsergebnis	6,9	39,3	46,5
Beteiligungserträge	- 2,6	-	- 5,3
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	- 1,3	- 0,1	11,4
Sonstiges	4,6	3,6	8,1
Veränderungen der Equity-Bewertung	- 1,2	- 0,1	- 2,5
Veränderungen der Vorräte	- 3,0	0,8	- 5,7
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 34,9	- 60,1	36,8
Veränderungen der Rückstellungen	- 11,7	- 48,6	- 12,2
Veränderungen der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden und Rückstellungen)	33,5	- 24,7	38,1
Veränderung/Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Schulden	-	- 4,4	- 33,8
Betrieblicher Bereich	259,2	142,4	624,1
Finanzieller Bereich			
Gezahlte Zinsen	- 22,5	- 34,7	- 63,5
Erhaltene Zinsen	15,6	17,9	30,2
Erhaltene Dividenden	2,6	-	5,3
Gezahlte Ertragsteuern	- 57,6	- 36,0	- 117,5
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	197,3	89,6	478,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3,1	- 2,3	- 8,0
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 35,2	- 17,2	- 134,3
Investitionen in Sachanlagen	- 243,1	- 464,3	- 583,8
Investitionen in Beteiligungen at equity	-	-	-
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	- 1,4	-	- 1,1
Verkauf/Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen	-	61,7	- 16,6
Sonstige Finanzinvestitionen (langfristig)	-	- 30,6	-
Sonstige Finanzinvestitionen (kurzfristig)	-	-	-
Erlöse aus Anlagenabgängen	68,8	37,5	103,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 214,0	- 415,2	- 640,5
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 105,1	- 105,2	- 105,1
An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	- 1,3	- 1,1	- 1,3
Kapitalerhöhung	11,8	11,6	11,8
Veränderung der Finanzschulden	137,7	1.034,1	274,5
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	43,1	939,4	179,9
Konsolidierungskreisbedingte Änderung	-	38,3	7,8
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 2,9	4,8	- 7,0
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	- 41,0	- 27,8	- 28,4
Veränderung des Finanzmittelbestands	- 17,5	629,1	- 9,6
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	617,6	622,9	617,6
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	14,9	28,4	14,9
Finanzmittelbestand zum 30. Juni bzw. 31. Dezember	615,0	1.280,4	622,9

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Konzern- Bilanz- gewinn	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage				
Stand 1.1.2007	913,7	558,8	36,5	702,3	- 5,5	13,0	105,2	2.324,0	22,1	2.346,1
Währungsänderungen	-	-	-	-	2,0	-	-	2,0	-	2,0
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	11,9	-	11,9	-	11,9
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	9,1	-	9,1	-	9,1
Nettoertrag (+)/Netto- aufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	21,0	0,0	23,0	0,0	23,0
Kapitalerhöhung Flughafen Frankfurt-Hahn/Twin Star	-	-	-	-	-	-	-	0,0	7,4	7,4
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	0,7	3,5	-	-	-	-	-	4,2	-	4,2
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan										
- Kapitalerhöhung Aus- übung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	1,1	-	-	-	-	-	1,1	-	1,1
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,1	-105,1	-1,3	-106,4
Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.6.2007	-	-	-	-	-	-	102,5	102,5	0,3	102,8
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	-0,3	-	-	-0,1	-0,4	-0,3	-0,7
Stand 30.6.2007	914,6	563,6	36,5	702,0	- 3,5	34,0	102,5	2.349,7	28,2	2.377,9
Stand 1.1.2008	914,6	565,2	36,5	810,1	- 5,6	34,2	105,3	2.460,3	33,0	2.493,3
Währungsänderungen	-	-	-	-	-8,6	-	-	-8,6	-	-8,6
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-7,5	-	-7,5	-	-7,5
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	14,3	-	14,3	-	14,3
Nettoertrag (+)/Netto- aufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,6	6,8	0,0	-1,8	0,0	-1,8
Kapitalerhöhungen Flughafen Frankfurt-Hahn/FRACareS	-	-	-	-	-	-	-	0,0	6,9	6,9
Anteilsverkauf LAP	-	-	-	-	-	-	-	0,0	13,0	13,0
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	0,9	3,5	-	-	-	-	-	4,4	-	4,4
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan								0,0	-	0,0
- Kapitalerhöhung Aus- übung Bezugsrechte	0,1	0,2	-	-	-	-	-	0,3	-	0,3
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	1,6	-	-	-	-	-	1,6	-	1,6
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,2	-105,2	-1,1	-106,3
Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.6.2008	-	-	-	-	-	-	92,1	92,1	0,9	93,0
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	-0,7	-	-	-0,1	-0,8	-0,1	-0,9
Stand 30.6.2008	915,7	570,6	36,5	809,4	- 14,2	41,0	92,1	2.451,1	52,6	2.503,7

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2007 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2008 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des am 5. Mai 2008 vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 24. Juli 2008 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 16 zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang des Fraport-Konzerns zum 31. Dezember 2007.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2008 umfasst der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne 55 Gesellschaften.

Im Zusammenhang mit dem Managementvertrag über den Betrieb und die Entwicklung der saudi-arabischen Flughäfen Riad und Jeddah wurde am 29. April 2008 die Gesellschaft Fraport Saudi Arabia for Airport Management and Development Services Company Ltd., Riad, gegründet. Die Fraport AG hat 90 % und die Fraport Malta Ltd. 10 % der Kapitalanteile von nominal 2,0 Mio SAR (rund 335 Tsd €) übernommen. Die Ersteinbeziehung in den Fraport-Konzern-Abschluss erfolgte zum Gründungszeitpunkt.

Mit Wirkung zum 1. April 2008 hat die Fraport AG die 100-prozentige Tochtergesellschaft ICTS Europe Holdings B. V. an die Deutsche Beteiligungs AG zu einem Preis von

100,0 Mio € veräußert. Der Ertrag aus der Entkonsolidierung beträgt 0,9 Mio € und wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Grundlage der Entkonsolidierung war der Teilkonzern-Abschluss der ICTS in dem insgesamt 35 Tochterunternehmen, ein Gemeinschaftsunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen einbezogen waren.

Am 30. Mai 2008 hat die 100-prozentige Tochtergesellschaft der Fraport AG, die Alterra Lima Holdings Ltd., sämtliche Kapitalanteile von 57,25 % an der Lima Airport Partners S. R. L. an die Fraport AG, einen peruanischen Investor sowie den Investitionsfonds der Weltbank (IFC) verkauft. An Dritte wurden insgesamt 29,99 % der Kapitalanteile für 19,3 Mio US-\$ (rund 12,4 Mio €) verkauft. Bei der Entkonsolidierung der Anteile ist ein Abgangsgewinn von 0,2 Mio € entstanden.

Aufgrund der Veräußerungsabsicht der AirIT International GmbH wurden die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft gemäß IFRS 5 bilanziert und ausgewiesen. Die Vermögenswerte und Schulden sind dem Segment External Activities zugeordnet. Mit Wirkung zum 1. Juli 2008 wurde die AirIT International GmbH zum Preis von 82 Tsd € verkauft.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang 2007 unter Textziffer 52 dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 7. August 2008
Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand



Dr. Bender



Dr. Schulte



Mai



Dr. Zieschang

Glossar

Erläuterung ausgewählter Definitionen

Free cash flow:

Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit

- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte
 - Auszahlungen in Sachanlagen
 - Auszahlungen für Investitionen in Flughafen-Betreiberprojekte
 - Auszahlungen für Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“
- = *Free cash flow*

Gearing:

Netto-Finanzschulden

/ Eigenkapital (Eigenkapital ohne die zur Ausschüttung vorgesehene Dividende und Minderheitsanteile)

= *Gearing*

Netto-Finanzschulden:

Langfristige Finanzschulden

+ Kurzfristige Finanzschulden

– Zahlungsmittel

– Kurzfristig liquidierbare Positionen der „Anderen Finanzanlagen“ und „Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte“

= *Netto-Finanzschulden*

Finanzkalender

6. November 2008	Zwischenbericht zum 30. September 2008
5. März 2009	Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen 2008
26. März 2009	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008
12. Mai 2009	Zwischenbericht zum 31. März 2009
27. Mai 2009	Hauptversammlung 2009
6. August 2009	Zwischenbericht zum 30. Juni 2009
5. November 2009	Zwischenbericht zum 30. September 2009

Verkehrskalender

13. August 2008	Veröffentlichung der Verkehrszahlen Juli 2008
11. September 2008	Veröffentlichung der Verkehrszahlen August 2008
14. Oktober 2008	Veröffentlichung der Verkehrszahlen September/9M 2008
13. November 2008	Veröffentlichung der Verkehrszahlen Oktober 2008
11. Dezember 2008	Veröffentlichung der Verkehrszahlen November 2008
15. Januar 2009	Veröffentlichung der Verkehrszahlen Dezember 2008/Jahr 2008

Ansprechpartner

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: 01805 3724636 oder 01805 FRAINFO
Vom Ausland: +49 (0)69 690-0
Internet: www.fraport.de

Investor Relations
Telefon: +49 (0)69 690-74842
Telefax: +49 (0)69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de
Internet: www.meet-ir.com

Impressum

*Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
Verantwortlich für den Inhalt: Investor Relations (VFI)
Layout, Herstellung und Titelfoto: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
Titelmotiv: Terminal 2, Frankfurt Airport
(8/08/0,2/APC)*